LITERARISCHES QUARTIER – ALTE SCHMIEDE

MIT BESONDERER FÖRDERUNG DER KULTURABTEILUNG DER STADT WIEN

WIEN KULTUR

KUNSTVEREIN WIEN: A-1010 Wien, Schönlaterngasse 9 · Telefon (+43-1) 512 44 46, 512 83 29 · Telebrief (+43-1) 513 19 62-9

Erreichbar mit U1, U3 und U4; Straßenbahn 1, 2, 21, N; Autobus 1A, 2, 74A, 75A · Stationen: Stephansplatz, Schwedenplatz, Rotenturmstraße, Stubentor

PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN · für Rollstühle geeignet · freier Eintritt in der Alten Schmiede · Saalöffnung ½ Stunde vor Beginn · nach Veranstaltungsbeginn beschränkter Einlaß ·

LITERATURPROGRAMM NOVEMBER + DEZEMBER 2002

(im Internet: http://www.alte-schmiede.at, www.wespennest.at und www.literaturhaus.at)

4.11. Montag • 19.00 Literarisches Quartier

GRUNDBÜCHER der österreichischen Literatur ab 1945 Leitung: **KLAUS KASTBERGER**
Gemeinsame Veranstaltung mit dem Adalbert-Stifter-Institut, Linz: 5. 11., 19.30, Linz, Stifter-Haus:
ALBERT PARIS GÜTERSLOH (1887–1973) ***Sonne und Mond*** *Historischer Roman aus der Gegenwart* (Piper, 1962)
JEREMY ADLER (King's College, London) Referat • **PETER URAY** liest zugeordnete Zitate aus dem Buch

6.11. Mittwoch • 19.00 Literarisches Quartier

52. Treffen des **CLUB POÉTIQUE** – der Club, der allen von Poesie und Poetik Berührbaren offensteht, gemeinsam mit der GAV
JEREMY ADLER (London) ***The Electric Alphabet*** (2001) • ***At the Edge of the World*** (1994; beide Alphabox, London) •
EVELYN SCHLAG (Waidhofen/Ybbs) ***Brauchst du den Schlaf dieser Nacht*** (Zsolnay, Wien 2002)

7.11. Donnerstag • 19.00 Literarisches Quartier

TEXTVORSTELLUNGEN puppen //:engel; frauenträume/?/ ein transzendentaler abend Redaktion und Moderation: **FRIEDRICH HAHN**
ILSE BREM (Wien) ***Fragezeichen*** (Ed. Doppelpunkt) • **SABINE M. GRUBER** (Klosterneuburg) ***Michaels Verführung*** Romanmanuskript •
BERNADETTE SCHIEFER (Wien) ***Reise mit Engel, Nirgendwohin*** Debütroman (Skarabaeus) •
MARGARIDA VOGLHUBER (Wieselburg) ***Die Farben des Lebens*** Debütroman (Novum Verlag)

9.11. Samstag • **17.00** **Porgy & Bess** **I., Riemergasse 11**

SCRIVE – **MARTIN KUBACZEK** (Violine, Okarinas) musiziert mit **BURKHARD STANGL** (Gitarre, electronics) •
MICHAEL MOSER (Cello) • **WERNER DAFELDECKER** (Bass) • **MARTIN BRANDLMAYR** (Percussion, Schlagzeug) •
und liest aus seinem Musiker-Roman vor: ***Amerika*** (folio Verlag, 2002) Einleitung: **Kurt Neumann**, **Karten** zu € 7,00 im **Porgy & Bess**, Tel. **512 88 11**

11.11. Montag • 19.00 alle Veranstaltungen Literarisches Quartier

ÜBERSETZUNG UND GEHEIME DIENSTE: **XI. Autorenlabor** im Literarischen Quartier der Alten Schmiede
PETER WATERHOUSE (Wien) Konzeption, Ausarbeitung, Moderation (unter Mitarbeit von MICHAEL HAMMERSCHMID)
I: Abend: **ALFRED NOZSICSKA** (Universität Wien) ***Von der Möglichkeit und Unmöglichkeit des Übersetzens***
FELIX PHILIPP INGOLD (Zürich; Universität St. Gallen) ***Ins Geheime übersetzen***
Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung PRO HELVETIA, Zürich

12.11. Dienstag • 19.00
II: **PETER URBAN** (Grebenhain, Deutschland) ***Über die Notwendigkeit von Neu-Übersetzungen***

15.11. Freitag • 19.00
III: **THOMAS SCHESTAG** (Universität Frankfurt a. M.) ***Interventionen*** (Tragen-Übertragen-Übersetzen: Verrat und Zeugenschaft)

18.11. Montag • 19.00
IV: **ALFRED HIRSCH** (Aachen; Universität Hildesheim) ***Übersetzung als Drohung:*** *Für eine transkulturelle Dekonstruktion der Menschenrechte*

21.11. Donnerstag • 19.00
V: **GERT NEUMANN** (Berlin) ***Beobachten und achten-, zum Tort***

22.11. Freitag • 19.00
VI: **MARTIN KUBACZEK** (Wien) ***Offenheit als Strategie***

25.11. Montag • 19.00
VII: **YAËL LERER** (Tel Aviv) ***Andalus-Publishing: Literary Translation as a Binational Cultural Project***

26.11. Dienstag • 19.00
VIII: **ALEX G. ELSOHN** (Givat Haviva Educational Foundation, Israel) ***Den Frieden übersetzen – Kinder schreiben für den Frieden***
hebräische und arabische Kindergedichte

28.11. Donnerstag • 19.00
IX: **HARTMUT BOBZIN** (Universität Erlangen) ***Der unübersetzbare Koran***

2.12. Montag • 19.00
X: **KLAUS HOFFER** (Graz) ***Verraten und Übersetzen – Schnittstellen***

3.12. Dienstag • 19.00
XI: **DONATELLA CAPALDI** (Wien – Rom; Universitäten Siena, Rom) ***Clavis incognita. Literarische Kryptologien***

6.12. Freitag • 19.00
XII: **LUCIO CARACCIOLO** (Universität III, Rom) ***Die geopolitische Benutzung der Sprachen***
IVAN IVANJI (Wien-Belgrad) ***Die Sprache der Machthaber und die Sprache der Dolmetscher***

9.12. Montag • 19.00
XIII: **THOMAS MUSYL** (Wien) ***Geheime Dienste im Spannungsfeld zwischen Poesie und Realität***
GERHARD PANY (Wien) ***Typographie – Irrtum und/oder Beobachtung***

11.12. Mittwoch • 19.00
XIV: **KLAUS REICHERT** (Universität Frankfurt a. M.) ***BIBELEXEMPEL. Von der Einrichtung der Welt durch Übersetzung***

12.12. Donnerstag • 19.00 Literarisches Quartier

PETER ROSEI (Wien) liest aus ***Album von der traurigen und glücksstrahlenden Reise*** (Literaturverlag Droschl)
Reflexe und Echos des **IX. AUTORENLABORS: VOM REISEN** (November 2000 – August 2001)

13.12. Freitag • 19.00 Literarisches Quartier

TEXTVORSTELLUNGEN Lesungen, Textdiskussion Redaktion und Moderation: **CHRISTINE HUBER**
JUDITH FISCHER (Wien) ***welwitschia mirabilis*** (Manuskript) • **BENEDIKT LEDEBUR** (Wien) **Oden** (Manuskript) •
ROSA M. ASPALTER (Wien) ***Die Menge*** (ed. linz/ Bbiliothek d. Provinz) • **GÜNTHER KAIP** (Wien) ***Umarmungen im Windkanal*** (Ritter)

15.12. Sonntag • **20.00** **Volkstheater • Spielbar** **VII., Neustiftgasse 1**

WORTTHEATER: ANSELM GLÜCK ***fast wär ich´s nicht*** Sprachperformance mit **Anselm Glück** und
Anna Franziska Srna Idee und Raumregie: **KARL BARATTA** **Karten** zu € 7,30 im Volkstheater, Tel. **524 72 63, 524 72 64**
Eine Veranstaltung des Volkstheaters Wien, in Zusammenarbeit mit dem Literarischen Quartier/ Alte Schmiede Wien

16.12. Montag • 19.00 Literarisches Quartier

TEXTVORSTELLUNGEN Lesungen, Diskussion Motto: ***Hier bin ich*** Redaktion und Moderation: **KATHARINA RIESE**
DIMITRÉ DINEV (Wien) ***Die Inschrift*** (edition exil, 2001) • **VIKTORIJA KOCMAN** (Wien, New York) ***Reigentänze*** (Kitab, 2001) •
ANDI WAHL (Niederneukirchen) ***Mit Gottes Kraft*** Ein Bauernroman (Sisyphus 2002) • **CLAUDIA BITTER** (Wien) ***was man hier verloren hätte*** (Bibliothek der Provinz, 2001) – Vier Debütveröffentlichungen über Sein oder Nichtsein in heutiger Zeit

19.12. Donnerstag • 19.00 Literarisches Quartier

LITERATUR ALS RADIOKUNST im **ORF-Kunstradio**: **CHRISTIANE ZINTZEN** (Kuratorin): Résumée mit den 4 Produktionen des Jahres 2002:
THOMAS BALLHAUSEN: ***ABCdarium*** • **o n o p h o n**: ***Seit Albert Hosp*** • **HÄNDL KLAUS:** ***Paulsberger Forellen*** •
CHRISTINE HUBER / ALEXANDER STANKOVSKI: ***bei liebesirren, oper*** • Einleitung der Kuratorin, Statements der Autorinnen, Ausschnitte aus den Produktionen, Diskussion, Jahresrésumée und Vorschau 2003

MUSIKPROGRAMM NOVEMBER + DEZEMBER 2002 (KARLHEINZ ROSCHITZ · Tel. 512 83 29) (im Internet: http://www.alte-schmiede.at)

5.11.	Dienstag • 19.00 Literarisches Quartier	**MUSIKTHEATER „Aus dem Buch der Könige"** Neue Werke von **VOLKER DAVID KIRCHNER**, **RICHARD SUMARTE**, **CHRISTOPHER SIMPSON**, **LEO BRAUNEISS**, **ROMAN PAWOLLEK**, **TIBOR NEMETH** u.a. **INGRID WAGNER-KRAFT** (Cello, Viola da Gamba), **JOLANDA RICHTER** (Klavier)
8.11.	Freitag • 19.00 Literarisches Quartier	***LANDSCAPE SOUNDSCAPE* „Anaxagoras"** von **TOMAŽ SVETE** und Uraufführungen von **IGOR ŠTUHEC**, **NENAD FIRŠT**, **VITJA AVSEC**. **TRIO PRO MUSICA NOVA** (Slowenien): **JERNEJ BRENCE** (Violine, Viola), **ZORAN MITSEV** (Fagott), **HINKO HAAS** (Klavier). **TOMAŽ SVETE** (Präsentation)
13.11.	Mittwoch • 19.00 Literarisches Quartier	**WIEN MODERN „Musik aus dem Westen, dem Osten und der Mitte Europas"** RHONA CLARKE (Irland), HANNES HEHER und LEOPOLD BRAUNEISS (Österreich), PETERIS VASKS (Lettland) und ALFRED SCHNITTKE (Russland/Deutschland) **TOBIAS STOSIEK** (Cello), **EDUARD LANNER** (Klavier). **LEOPOLD BRAUNEISS** (Präsentation)
14.11.	Donnerstag • 19.00 Literarisches Quartier	**TANZ IM GESPRÄCH** Tanztheater-Werkstatt zur Premiere ***SALE*** in Moskau und Wien **DIETER KAUFMANN** (Musik), **SABINE REITER** (Tanz), **CLARA KAUFMANN** (Projektionen/Video)
19.+ 20.11.	Dienstag + Mittwoch • 19.00 Literarisches Quartier	**DAS NEUE RUSSLAND „Von der Stalinode zur neuen Avantgarde (1 und 2)"** Kompositionen von EDISON DENISOW, SOFIA GUBAIDULINA, TIGRAN MANSURIAN, ALFRED SCHNITTKE, DIMITRI SCHOSTAKOWITSCH, RODION SCHTSCHEDRIN, GALINA USTWOLSKAJA, TATIANA VORONINA u.a. **IRIS GERBER**, Bern (Klavier)
29.11.	Freitag • 19.00 Literarisches Quartier	***LANDSCAPE SOUNDSCAPE* „Visible Music"** Werke von DIETER SCHNEBEL, STEFAN NICOLESCU, OLGA NEUWIRTH, ULRICH SÜßE, WOLFGANG MITTERER, ADRIANA HÖLSZKY **CAROL MORGAN** (Klavier), **HELMUT STOIBER** (Technik), **EDWARD ARCKLESS**, London (Inszenierung)
4.12.	Mittwoch • 19.00 Literarisches Quartier	**MUSIKTHEATER wohin? „Klangtheater"** von **GERALD RESCH**, **THOMAS PERNES**, **GERD KÜHR**, **KURT SCHWERTSIK** **KOEHNE-Quartett**, **JOANNA LEWIS** (Leitung) Einführungsvorträge der Komponisten
5.12.	Donnerstag • 19.00 Literarisches Quartier	**MUSIKTHEATER „Musik und Tanz der Seidenstraße"** mit dem **ENSEMBLE ARAS & GÜLEY**
10.12.	Dienstag • 19.00 Literarisches Quartier	***LANDSCAPE SOUNDSCAPE* „Serbien lebt!"** Ein Abend mit **MICHA MARKOVICH** (Belgrad) und Musik aus Serbien. In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Komponistenbund
14.12.	Samstag • **15.00** Literarisches Quartier	**DAS NEUE RUSSLAND „Von der Stalinode zur neuen Avantgarde"** Werke von NICOLAS ROSLAVETZ, ARTHUR LOURIÈ, SOFIA GUBAIDULINA, SERGEI PROKOFIEFF, EDISON DENISOW, DIMITRI SCHOSTAKOWITSCH **HEIDI EISENBERG** (Gesang und Rezitation), **SYLVIE LACROIX** (Flöte), **MELISSA COLEMANN** (Cello), **CAROL MORGAN** (Klavier)
17.12.	Dienstag • 19.00 Literarisches Quartier	***LANDSCAPE SOUNDSCAPE* Zum 10. Todestag von Karl Heinz Füssl** Vortrag und Konzert. Prof. **GÜNTER KAHOWETZ** (Präsentation). In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Komponistenbund
18.12.	Mittwoch • 19.00 Literarisches Quartier	**MUSIKTHEATER wohin? „Klangtheater" Über Stéphane Mallarmé** Musik von DEBUSSY, RAVEL, KAUFMANN u.a. **ELISABETH ZEH** (Sopran), **GUNDA KÖNIG** (Rezitation), **GUSTAVO BLANESCO**, **PIERROT LUNAIRE-ENSEMBLE**
20.12.	Freitag • 19.00 Literarisches Quartier	**MUSIKTHEATER wohin? „Klangtheater"** Werke von AKOS BANLAKY, LUKAS HASELBÖCK, GERNOT SCHEDLBERGER, JURI EVERKATZ **YUKI ARAGAKI** (Violine), **KAORI MISHI** (Klavier). **AKOS BANLAKY** (Präsentation)
27.+ 30.12.	Freitag + Montag • 19.00 Literarisches Quartier	***„VOICES": „Musikarchitektur"*** **MARGARETE JUNGEN, ANNA MARIA PAMMER** (Gesang), **REFORM ART UNIT** (PAUL FIELDS, HANNES GROISBECK, KARL W. KRBAVAC, SEPP MITTERBAUER, FRITZ NOVOTNY, MARIO RECHTERN, GISELHER SMEKAL) **FRITZ NOVOTNY** (Leitung). Komponierte und improvisierte Cross-Over-Stücke als Ergebnisse eines Workshops

AUSSTELLUNGEN UND SONDERVERANSTALTUNGEN NOVEMBER + DEZEMBER 2002 (im Internet: http://www.alte-schmiede.at)

	Schönlaterngasse 7a	**ARTOTHEK GALERIE** Dienstag, Mittwoch: 12:00–18:00 / Donnerstag 10:00–20:00 / Freitag 10.00–18.00 **DIETER MATZALIK** **MALLUSTBILDER** (bis 7.11.)
12.11.	Dienstag • 19.30	**KARIN MARIA PFEIFER** **>Knocked Out...>** Eröffnung der Ausstellung (bis 12.12.)
8.11.- 10.11.	Freitag bis Sonntag **19.00** **Österreichische Nationalbibliothek** **I., Josefsplatz 1**	**FREIE TAGE IM NOVEMBER – Polnische Literatur der Gegenwart** Eintritt frei! **Es erscheint ein Sonderprogramm!** **Martin Pollack**. Konzept Mit **Michał Głowiński**, **Paweł Huelle**, **Hanna Krall**, **Ryszard Krynicki**, **Ewa Kuryluk**, **Ewa Lipska**, **Piotr Sommer**, **Andrzej Stasiuk**, **Olga Tokarczuk**, **Adam Zagajewski**. Eröffnungsprogramm am **8.11.** um **19 Uhr**: **„Tagebücher"** von **Witold Gombrowicz** mit Schauspielern des **Teatr Stary**, Krakau **Krzysztof Globisz**, **Mikołaj Grabowski**, **Jan Frycz**, **Jan Peszek**, **Jerzy Trela** Regie: **Mikołaj Grabowski**
7.11.	Donnerstag • 18.30 XIV., Laurentiusplatz	**WIENER ORGELKONZERTE** Eintritt frei! Programmzusendung Tel 512 83 29 **NINA ATTORF** (Österreich) Mendelssohn Bartholdy, Rheinberger, Reger Kirche Breitensee – Hl. Laurentius
14.11.	Donnerstag • 18.30 XIX., Kard.-Innitzer-Pl.	**ANTONIO CAPORASO** (Italien) Buxtehude, Bach, Mendelssohn Bartholdy, Krenek Kirche Döbling
21.11.	Donnerstag • 18.30 I., Michaelerplatz	**ARMIN ENGL** (Italien) Froberger, Sauseng, Frescobaldi, Muffat Kirche St. Michael
28.11.	Donnerstag • 18.30 III., Jauresgasse 12	**ALBERT KNAPP** (Österreich) Frescobaldi, Froberger, Speth, Schnizer Anglikanische Kirche
5.12.	Donnerstag • 18.30 I., Dorotheergasse 18	**THERESIA EUN LEE** (Korea) Bach, Heiller, Mendelssohn Bartholdy Lutherische Stadtkirche
12.12.	Donnerstag • 18.30 X., Wienerfeldgasse 11	**CHRISTIAN LEBAR** (Österreich) Frescobaldi, Muffat, Pachelbel, Sweelinck Kirche Salvator am Wienerfeld
19.12.	Donnerstag • 18.30 I., Annagasse 3	**BEATE KOKITS** (Deutschland) Ph. E. Bach, Schnizer, Zipoli Kirche St. Anna
17.11.	Sonntag • 11.00 Universität für Musik I., Johannesgasse 8	**MATINEE FÜR KINDER „Fridulinne und Cleofange"** Das Spinnenbaby Fridulinne und die eitle Schlange Cleofange helfen sich gegenseitig bei den Schwierigkeiten Außenseiter zu sein und werden dabei die besten Freundinnen. Musik von **Dietmar Schermann**. Mit **ULRIKE SYCH** (Sopran) und **STUDIERENDEN DER WIENER MUSIKUNIVERSITÄT** **WERNER HACKL** (Gesamtleitung) Eintritt frei!
15.12.	Sonntag • 11.00 Literarisches Quartier	**MATINEE FÜR KINDER „Weihnachtliches Singen und Musizieren"** Musik zur schönsten Zeit des Jahres als Einstimmung auf das große Fest. **JOHANNA ARROUAS** (Gesang), **ANDREAS WYKYDAL** (Klavier) **TONKÜNSTLERBLÄSERENSEMBLE**. **WERNER HACKL** (Präsentation)

LITERARISCHES QUARTIER / LITERATURPROGRAMM NOVEMBER + DEZEMBER 2002 (Auf Wunsch regelmäßige Programmzusendung möglich)

(Textredaktion: Kurt Neumann, Friedrich Hahn, Michael Hammerschmid, Markus Hildenbrand, Christine Huber, Katharina Riese, Christiane Zintzen)

4.11. *Gütersloh's „Sonne und Mond" ist ein Jahrhundertwerk: ein Buch, das zur Gattung gehört, die der Dichter Franz Steiner als „unendlichen Roman" bezeichnete – ohne Anfang, ohne Ende. Veröffentlicht wurde nur ein Bruchstück. Und doch hat Gütersloh's Schrift die Verehrung so unterschiedlicher Autoren wie Heimito von Doderer, der sich als Gütersloh's Schüler bezeichnete, und Helmut Heißenbüttel auf sich gezogen. Intellektuell und ästhetisch gehört „Sonne und Mond" zu den geistreichsten Aussagen des Jahrhunderts. Es handelt sich aber zugleich um ein zutiefst problematisches Werk. Zwar enthält es Passagen von ungeheurer Schönheit und besitzt Partien, die neben Musils „Mann ohne Eigenschaften" in der modernen deutschsprachigen Literatur einzigartig sind, doch ist es zuletzt auch selbst Ausdruck und Opfer der Ideologien jenes fatalen Jahrhunderts. Es führte nicht zuletzt auch zum Bruch zwischen Gütersloh und Doderer (der sich in einer bösartigen Karikatur hier wohl erkannt haben wird), und enthält so manches, das auch dem heutigen Leser als fragwürdig erscheinen wird. Und doch, wie Gütersloh von „Sonne und Mond" behauptete, wenn man das Werk bloß wütig in die Ecke werfen würde, würde es sich dort selbst weiterlesen. Ein Buch also, das zur Stellungnahme geradezu auffordert.* (Jeremy Adler)

6.11. Jeremy Adlers höchst präzise, bisweilen hymnische Sprachbilder gehören dem Grenzbereich von Lyrik und Prosa an. Dichtung ist für ihn „a true messenger of wit" und Wahrheitssuche gleichermaßen, denn in der Sprache – und ihrer schriftlichen Manifestation – findet Adler nichts weniger, als ein Abbild der Idee des Universums.

Jeremy Adler geb. 1947 in London (als Sohn H. G. Adlers), Professor für Germanistik am King's College, London. Forschungsschwerpunkte: 18. Jahrhundert, visuelle Poesie. – Veröffentlichungen u.a.: *Eine fast magische Anziehungskraft, Goethes „Wahlverwandtschaften" und die Chemie seiner Zeit,* 1987; *Text als Figur, Visuelle Poesie von der Antike bis zur Gegenwart,* Katalog 1989; *Soap Box,* Visual Poems; Hg. der *Dichtungen* von August Stramm, 1990; Hg. der *Selected Writings* von Franz-Baermann Steiner, 1999 und Mithg. der Publications of the English Goethe Society. Hg. von *A* (eine Zeitschrift für visuelle Poesie).

Unverrückbar im Zentrum der meist narrativen Prosa-Gedichte Evelyn Schlags stehen die Liebe und die Natur, die sie in einer zugleich ruhigen und dennoch drängenden Sprache feiert. Evelyn Schlag gelingen Gedichte, *die den Leser nicht nur ansprechen, sondern sich in ihn, Vers für Vers, einsprechen* (Rüdiger Görner, NZZ).

Evelyn Schlag geb. 1952 in Waidhofen/Ybbs (NÖ). Studium der Germanistik und Anglistik in Wien. Lebt als Schriftstellerin, Übersetzerin, Essayistin, Literaturkritikerin und Lehrerin in Waidhofen/Ybbs. – Veröffentlichungen der letzten Jahre: *Touché,* Erz., 1994; *Unsichtbare Frauen,* 3 Erz., 1995; *Die göttliche Ordnung der Begierden,* Roman, 2000.

7.11. vier frauen beziehen position. im leben. im schreiben. so unterschiedlich sie von herkunft, lebenserfahrung und verhaltensmustern geprägt sind, so ähnlich sind einander ihre protagonistinnen in der bewältigung ihres (un-)glücks.

Ilse Brem geb. in Aggsbach/NÖ, lebt in Wien, schreibt Lyrik und Prosa, zeichnet und malt. Zahlreiche Buchpublikationen, zuletzt: *Verschwiegene Landschaften* und *Fragezeichen.*

Sabine M. Gruber geb. 1960 in Linz, lebt in Klosterneuburg. Übersetzerin, Schriftpsychologin; 1999 erschien der Roman *Der Schmetterlingsfänger.*

Bernadette Schiefer geb. 1979, lebt in Wien. Studium der Fachtheologie und Philosophie. Mehrere Auslandsaufenthalte.

Margarida Voglhuber geb. 1953 in Sao Paulo/Brasilien, lebt seit 1987 in NÖ.

folio
www.folioverlag.com

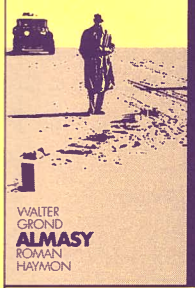
Eine elektrisierende Liebe zwischen Anziehung und Abstoßung, eingebettet in die Geschichte einer privaten Entdeckung Amerikas.

Martin Kubaczek
Amerika
Roman
162 S., € 18,–
ISBN 3-85256-222-8

9.11. In den Achtzigern machte ein Streichquartett in der Wiener Musikszene Furore, das sich ganz der improvisierten Musik widmete. Damals traf Martin Kubaczek, Geiger des Quartetts, in diversen Projekten zum ersten Mal mit Musikern wie Burkhard Stangl und Michael Moser zusammen. Kubaczek hat mittlerweile zehn Jahre in Japan und auf USA-Ausflügen verbracht, nun wieder in Wien spielt er mit den Musikerfreunden und liest aus seinem eben im Folio-Verlag Wien erschienenen Roman *Amerika.*

Im musikalischen Teil der Veranstaltung trifft Kubaczeks energetische und artikulatorisch oft vehemente Violine auf die ruhigen, minimalistischen Cluster der an diesem Abend rein akustisch arbeitenden Dafeldecker/Stangl/Moserschen Klangproduktion, begleitet wird das Projekt vom jungen Percussionisten und Schlagzeuger Martin Brandlmayr. Mit den mexikanischen Okarinas wird sozusagen ein Ausflug ins Ethnologische des Romans unternommen, dessen Reisebilder zu einem Großteil die Wüstenlandschaft von New Mexiko wiedergeben, in der Theo, ein Improvisationsmusiker aus den Alpen, unterwegs ist auf der Suche nach seiner Freundin Lynn.

Martin Kubaczek geb. 1954 in Wien. Studium der Violine an der Musikakademie Wien und der Germanistik und Philosophie an der Universität Wien. Mehrere Amerika-Aufenthalte. Lehrte 1990–2002 an Universitäten in Tokio und Nagoya. Zahlreiche Studien zur österreichischen Literatur. – *Poetik der Auflösung,* 1992; *Somei,* Texte, 1997; *Hotel Fantasie,* Roman, 1999; *Strömung,* Erzählung, 2001.



Walter Grond:
ALMASY. Roman

Hardcover, 320 Seiten
Euro 22.-, SFr 39.80
ISBN 3-85218-394-4

„Grond geriet bei seinen Recherchen in eine rätselhafte, von inneren Konflikten beherrschte Welt zwischen Orient und Okzident – wie die Hauptfigur in seinem Buch, der Produktmanager Nicolas Lemden. Dieser läßt sich in die Geschichten verstricken und erfährt immer mehr über Almásy ... So hat Walter Grond eine hoch spannende, amüsante Biographie geschrieben, die das pralle Leben feiert und die Vielschichtigkeit eines faszinierenden Mannes zeigt."
(Susanne Rössler, Format)

haymonverlag

XI. Autorenlabor der Alten Schmiede: PETER WATERHOUSE: ÜBERSETZUNG UND GEHEIME DIENSTE:

Auf Ungleichheiten und Ungleichungen kann sich die Aufmerksamkeit richten in den 17 Beiträgen zum Übersetzen und zu den geheimen Diensten. Die Übersetzung, auch wenn sie ähnlich und treu ist und gut und richtig, ist ein Anderes als das Original, sie ist diesem sehr ungleich, ziemlich oder vollkommen ungleich. Während das Original vielleicht das Original ist, ist die Übersetzung das Oriental oder das Occidental. Auch die geheimen Dienste bilden oder festigen Oppositionen, beobachten das Andere, das meistens auch das sprachlich Andere ist.
Dabei bleibt in diesem Rahmen die Aufmerksamkeit zugleich auf etwas West-Östliches oder Öst-Westliches gerichtet, auf die geheimen Verbindungen, auf die geringe Sichtbarkeit, auf etwas mit kaum Öffentlichkeit, auf eine tiefere Offenheit, in welcher die Ungleichungen nicht beobachtet (bewacht), sondern geachtet werden. In Übersetzungen kommt es, wie im Tun der Geheimdienste, zu Momenten des Überlaufens, zum Verraten. Manche Übersetzungen laufen über, verraten nicht das Original, sondern über das Original etwas. Sie orientieren oder occidentieren. Mancher westliche Verlag ist ganz östlich. Die Nordhalbkugel ist vielleicht ganz südlich. Die Übersetzer stehen auf den Äquatoren. Die Kinder stehen auf den Äquatoren. Die Sprachen stehen auf den Äquatoren. Ist das Denken oriental oder übersetzt? Ist die Geschichtschreibung original oder oriental oder occidental? Sind die Originale oriental? Wer schreibt die Geschichte und in welcher Sprache? In welcher Sprache ist die Poesie geschrieben? Ist der Koran übersetzbar? Hat die Bibel ein Original? Welche Gedichte schreiben die Kinder?
Es erscheint ein Sonderprogramm, das in der Alten Schmiede aufgelegt wird.
Peter Waterhouse geb. 1956 in Berlin, studierte in Wien und Los Angeles, dissertierte über Paul Celan. Lebt als Autor und Übersetzer (u. a. von Andrea Zanzotto, Michael Hamburger, Gerard Manley Hopkins) in Wien. Bücher, u. a.: *MENZ.* Gedichte, 1984; *Besitzlosigkeit Verzögerung Schweigen Anarchie,* 1986; *passim.* Gedichte, 1986; *Verloren ohne Rettung,* 1993; *E 71. Mitschrift aus Bihac und Krajina,* 1996; *Die Geheimnislosigkeit. Ein Spazier- und Lesebuch,* 1996; *Prosperos Land,* 2001.

11.11. **Alfred Nozsicska** geb. 1944, studierte Veterinärmedizin, Philosophie, Kunstgeschichte, Linguistik, Slawistik in Graz und Wien. Lehrt seit 1975 an der Universität Wien, Professor für Russistik. Interessensschwerpunkt Sprachphilosophie. Zuletzt erschienen: *Sprachglaube, Seinsgedanke und der Blinde Fleck der Sprache,* 2000; in Vorbereitung: *Zeit und Bedeutung.*
Felix Philipp Ingold geb. 1942 in Basel, lebt in Zürich und Romainmôtier, Professor für Russistik in St. Gallen, Übersetzungen aus dem Französischen, Russischen und Tschechischen u. a. Zwetajewa, Jabès, Mandelstam. Petrarca Preis für Übersetzung, Kulturkorrespondent der NZZ und der FAZ, zuletzt erschienen *Der grosse Bruch. Russland im Epochenjahr 1913,* 2000; *Jeder Zeit,* Gedichte, 2002.

12.11. **Peter Urban** geb. 1941, Studium der Slawistik in Würzburg und Belgrad Lektor im Suhrkamp-Verlag bis 1968. Mitbegründer des Verlags der Autoren. Freier Schriftsteller und Übersetzer (u. a. Tschechow, Charms, Babel, Puschkin) Zuletzt erschienen: *Anton Tschechow: Humoresken und Satiren in zwei Bänden 1880–1892,* 2001; *Miodrag Pavlović: Einzug in Cremona,* Gedichte, mit einem Nachwort von Peter Handke, 2002.

15.11. **Thomas Schestag** geb. 1956, lebt und lehrt heute, nach Professuren in Ungarn und den USA, in Frankfurt am Main. Übersetzungen aus dem Französischen (Blanchot, Ponge, Lacoue-Labarthe). Buchveröffentlichungen: *para –* (Titus Lucretius Carus, Johann Peter Hebel, Francis Ponge), 1991; *Parerga* (Friedrich Hölderlin, Carl Schmitt, Franz Kafka; Platon, Friedrich Schleiermacher, Walter Benjamin; Jacques Derrida), 1991; *Asphalt,* 1992; *buk,* 1994; *Mantisrelikte,* 1998.

18.11. **Alfred Hirsch** geb. 1961 bei Münster. Studium der Philosophie und Germanistik in Münster, Hamburg, Paris, New York. Habilitation, Privatdozentur an der Universität Hildesheim. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Hermeneutik, Phänomenologie, Ethik und politischen Philosophie, u. a. (Mithg.) *Text-Welt. Karriere und Bedeutung einer grundlegenden Differenz,* 1993; *Der Dialog der Sprachen,* 1995; (Hg.) *Übersetzung und Dekonstruktion,* 1997; (Mithg.) *Sprache und Gewalt,* 2001; *Recht auf Gewalt? Elemente und Strukturen neuzeitlicher Gewaltrechtfertigung nach Hobbes* (Im Erscheinen).

21.11. **Gert Neumann** geb. 1942 in Heilsberg/Ostpreußen, Sohn der Schriftstellerin Margarete Neumann; vom Literaturinstitut Leipzig exmatrikuliert, Stasi-Verfolgung; Arbeit als Schlosser, Traktorist und Kesselreiniger. *Die Schuld der Worte,* 1979; *Elf Uhr,* Roman, 1981/1999; *Die Klandestinität der Kesselreiniger. Ein Versuch des Sprechens,* 1989; *Anschlag.* Roman, 1999; *Mucht*, 2001.

22.11. **Martin Kubaczek** siehe 9. 11.

25.11. **Yaël Lerer** geb. in Tel Aviv, Studium an der Tel Aviv University (Spezialisierung in Israelischer Kultur, Theorie, Frauenforschung und Geschichte) und an der Universität Kairo (Ägyptisches Umgangsarabisch und Modernes Literaturarabisch). Sie gründete die Hebräische Monatsschrift *Mitsad Sheni* und arbeitete für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften. Gründung und Leitung des unabhängigen Verlags *Andalus Publishing,* der sich der Übersetzung arabischer Literatur ins Hebräische widmet.

26.11. **Alex G. Elsohn** ab 1971 Schule und Pädagogikausbildung in Zürich, Studium der europäischen und afrikanischen Geschichte an der Tel Aviv Universität. Ab 1985 Arbeit im Kibbutz, in Tourismus- und Bankunternehmen in Israel, der Schweiz und Deutschland, seit 1990 Mitarbeit in der jüdisch-arabischen Jugendbewegung. Seit 2001 Direktionsassistent der *Givat Haviva Educational Foundation.* Ehrenamtliche Aktivitäten in sozialen und politischen Bewegungen und Institutionen; Vortragsreisen in Europa.

28.11. **Hartmut Bobzin** geb. 1946 in Bremen, studierte evangelische Theologie, Religionswissenschaften, Semitistik und Indologie an der Universität Marburg/Lahn. 1974 Promotion; Studienaufenthalt in Damaskus. Habilitierte mit *Der Koran im Zeitalter der Reformation: Studien zur Frühgeschichte der Arabistik und Islamkunde in Europa,* 1986. Seit 1992 Professor für Islamwissenschaft an der Universität Erlangen-Nürnberg. Zahlreiche Publikationen zur arabischen Sprachwissenschaft, zur Islamwissenschaft, zur Wissenschaftsgeschichte der Orientalistik und zum orientalischen Oeuvre von Friedrich Rückert. Herausgabe von: *Der Koran: in der Übersetzung von Friedrich Rückert.* Mitherausgeber der *Zeitschrift für arabische Linguistik. Der Koran. Eine Einführung,* 1999; *Mohammed,* 2000.

2.12. **Klaus Hoffer** geb. 1942 Graz, Erzähler, Essayist und Übersetzer. Studierte Germanistik, Anglistik und Altphilologie, Gymnasiallehrer. *Bei den Bieresch: Halbwegs,* 1979, *Der große Potlatsch,* 1983. 1980 Alfred-Döblin-Preis und Rauriser Literaturpreis.

3.12. **Donatella Capaldi** lebt in Wien und Rom. Studium der Philosophie, Theater-, Literaturwissenschaft und Geschichte in Rom und Göttingen. Lehrtätigkeit an den Universitäten in Siena und Rom. Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften (mittelalterliche Literatur, Kulturgeschichte und Erzählformen des 16. und 17. Jh.s, Torheit in der Literatur, zeitgenössische Lyrik u. a.). Literarische Übersetzungen (u. a. Mitarbeit am Übersetzungsprojekt Zanzotto). Übersetzerpreis der Stadt Münster für die europäische Poesie 1993, Zuger Übersetzerpreis 2001.

6.12. **Lucio Caracciolo** studierte Philosophie an der Universität Rom. Er war von 1976 bis 1982 Herausgeber und dann Chefredakteur der Politik in der Zeitung *La Repubblica.* Seit 1986 ist er Chefherausgeber von *MicroMega.* Seit 1993 leitet er die Italienische Zeitschrift für Geopolitik *Limes,* seit 2000 auch *Heartland,* Eurasische Zeitschrift für Geopolitik. Er arbeitet für zahlreiche italienische (La Repubblica, L'Espresso ...) und fremdsprachige Zeitungen und Zeitschriften. Lucio Caracciolo veröffentlichte unter anderem *Alba di guerra fredda. All'origine delle due Germanie 1945–1946; La Democrazia in Europa; Intervista sulla Destra; L'Italia alla Ricerca di Se Stessa; Terra Incognita; Dialogo sull'Europa* (mit Enrico Letta).
Ivan Ivanji geb. 1929 in Zrenjanin (Banat). 1944/45 Konzentrationslager Auschwitz und Buchenwald. Studium der Architektur und Germanistik in Belgrad. Techniker am Bau, Lehrer, Journalist, Verlagslektor, Dramaturg und Theaterintendant. 1974/75 Botschaftsrat in Bonn. Über 20 Jahre lang Dolmetscher für Tito und die jugoslawische Staats- und Parteiführung. 1982–88 Generalsekretär des jugoslawischen Schriftstellerverbandes. Literarische Übersetzungen, journalistische Tätigkeit für Medien in Deutschland und Österreich; publiziert auch in deutscher Sprache. Seit 1992 als freier Schriftsteller in Wien und Belgrad. Zuletzt erschien der Roman *Die Tänzerin und der Krieg,* 2002.

9.12. **Thomas Musyl** geb. 1967 in Neuilly-sur-Seine. Übersetzer- und Dolmetscherausbildung in Wien, seit 1993 freiberuflicher Dolmetscher Deutsch-Englisch-Französisch, Spezialgebiete: Sportmedizin, Technik, Militärwesen, Textilwesen. Spitzensport (Olympia- und WM-Plazierungen, österreichischer Staatsmeister im Rudern). Diplomarbeit zu dem Thema *Deutsche - Französische - Englische Terminologie der Geheimdienste.*
Gerhard Pany geb. 1955 in NÖ, lebt in Wien. Nachrichtentechniker. Studium der Ökonomie und Geschichte in Wien. Vergleichende Politik- und Sozialforschung. Seit 1987 tätig in der Druckvorstufe; Photography, Typography, PostScript.

11.12. **Klaus Reichert** geb. 1938. Anglist, Übersetzer, Herausgeber moderner und klassischer Autoren (Shakespeare, Joyce, John Cage), Dichter. Professor und Direktor des Zentrums zur Erforschung der Frühen Neuzeit der J. W. Goethe Universität in Frankfurt am Main. Jüngste Publikationen: *Der fremde Shakespeare,* 1998; *Wär ich ein Seeheld,* Gedichte, 2001.

Wien und das Mittelmeer, Marokko eingeschlossen

KRAMER & GUTIÉRREZ
GASTHAUS

Dienstag bis Sonntag 18:00 bis 24:00 Uhr
Wehrgasse 8 · 1050 Wien · Tel.: 585 49 00 · E-Mail: kramer.gutierrez@inode.at

12.12. ***Vom Reisen*** hat Peter Rosei das Labor genannt, in dem zwischen November 2000 und August 2001 seine und die Reiseansichten seiner neun internationalen und österreichischen Gäste in der Alten Schmiede und in der Radioserie Ö1-Essay zusammengestellt worden waren. In seinem neuen Buch blättert Rosei wie in einem Album nochmals in den eigenen Registern des Unterwegs-Seins, die er mit den Marken, die in den Veranstaltungen gesetzt wurden, zum offenen Bezugsraum einer Gedankenreise über das Reisen erweitert.

13.12. *Die botanische Novelle „WELWITSCHIA MIRABILIS" von* **Judith Fischer** *arbeitet die Grenzen zwischen Entdecker und Entdecktem ab: verschiedene textformale Zugänge, die in Spurenlese und Stimmführungen Gegensätze aufeinander verweisen.* **Benedikt Ledeburs** *„Oden": verschiedene Stimmen, die sich in ihren Zeitmaßen bewegen und zu den ein Gedicht konstituierenden Momenten der Gleichzeitigkeit finden. Die Nähe zur Prosa als Spannungsfeld. Spannungsfelder auch bei Rosa* **M. Aspalter**: *„Die Menge" versteht sich als Strukturtext. Erzählung und Struktur als Zwickel, aus dem die Begriffsfelder ihre Strahlkraft entwickeln. Bei* **Günther Kaip's** *„Umarmungen im Windkanal" dann Rede und Widerrede: letztere in Form der Zeichnung, die bewusst ungelenk, naiv das einfachste der greifbaren Grafikprogramme nutzt und sie mit Kurz- und Kürzesttexten in oft ironischer Form in Reihen von Bezüglichkeiten lotst.* Angaben zu den Autorinnen und Autoren liegen bei der Veranstaltung auf.

16.12. Die Ich-Figuren von Andi Wahls *Mit Gottes Kraft* stehen mit dem Rücken zur Realität und spinnen sich lustvoll ein in ihre eigenen Phantasmen. Andere können sich dieses Loslassen der Realität gar nicht leisten. Arbeitswelt, Arbeitssuche und private Niederlagen beugen das Individuum bis zum Auslöschen. Die Fluchten führen in Claudia Bitters *was man hier verloren hätte* in Sackgassen. *Bis am Schluß nur mehr die Dinge reden, das nicht Bemerkte das gesamte Bild einnimmt* (Christian Loidl über dieses dichte Erzählkompendium). In Viktorija Kocmans *Reigentänze* müssen drei Frauen trotz Kriegswirren im zerfallenden Jugoslawien und den daraus folgenden Traumata pragmatische Wege des Überlebens finden. Dasein, und darin sind sich diese vier Erzählbände einig, bürgt noch lange nicht für Daseinsberechtigung. Aus diesem Abgrund holt auch Dimitré Dinev in *Die Inschrift* seine Figuren. Nach und nach landen die vom Sturm der Zeit Gebeutelten in der literarischen Zone.
Dimitré Dinev geb. 1968 in Plovdiv/Bulgarien. Deutsches Gymnasium in Pazardschik. Lebt seit 1990 in Wien. Studium der Philosophie und der russischen Philologie an der Universität Wien. Schreibt Drehbücher, Stücke, Essays, Erzählungen.
Andi Wahl geb. 1964, aufgewachsen im Mühlviertel, lebt in Niederneukirchen (OÖ). Maurer, Zimmermann, Tischler, Kulturmanager, journalistische Tätigkeit, Mitherausgeber von *prairie* (www.prairie.at).
Viktorija Kocman geb. 1972 in Zemun; Schule in Belgrad. Seit 1991 in Wien. Studium der Informatik an der TU Wien. Lebt und arbeitet in Wien und New York.
Claudia Bitter geb. in Antiesenhofen (OÖ), lebt in Wien.

19.12. Die seit 1999 vom *Kunstradio* produzierte Reihe «Literatur als Radiokunst» gibt Autorinnen und Autoren die Gelegenheit, ihre Texte radiophon zu gestalten – und dies jenseits der traditionellen Genres wie «Lesung» und «Hörspiel». Ein Rückblick auf die vier Produktionen des Jahres 2002: **sendung kunstradio 7.7.2002**: *Wenn drei junge Wiener Autoren – der Comiczeichner und Schriftsteller* **Thomas Ballhausen** *und das Sprechartistenduo* **o n o p h o n** *– die Welt auseinander buchstabieren, dann geht es beide Male angemessen alphabetisch zu. Zu recht wird man allerdings der angekündigten Artikeit beider Projekte misstrauen. Thomas Ballhausens «ABCdarium» erzählt nur scheinbar arglose Geschichten von A bis Z, um sie durch gezielte Störmanöver gehörig aus dem Lot zu bringen. Die Gruppe o n o p h o n dekonstruiert lautpoetisch den alphabetischen Katalog dessen, was ihnen als «Radio» gilt: Die Produktion «Seit Albert Hosp» improvisiert über die Namens-Wörter derjenigen, die «Radio machen» – die also in der Wahrnehmung der meisten Hörer das Radio sind.* **sendung kunstradio 1.12.2002**: *Es ist die abendländische Oper, welche zur radiokünstlerischen Debatte steht. Mit dem Stück «bei liebesirren, oper» nähern sich die Autorin* **Christine Huber** *und der Komponist* **Alexander Stankovski** *dem Opernlibretto als einem Kanon standardisierter Sprech- bzw. Singakte (Cavatine, Duett, Rezitativ) an und rücken damit das, was in der Konvention der Klassischen Musik als deren Beiwerk angesehen wird, in den Mittelpunkt der gestalterischen Aufmerksamkeit. Auch der Dichter und Schauspieler* **Händl Klaus** *geht von der Oper als Konfiguration «bewegter Worte» aus. Indem er mit den «Paulsberger Forellen» allerdings die sprichwörtlich stummen Fische zu Protagonisten seiner Sprachmusik erwählt, sind es deren Körper, welche im Spiel und Widerspiel, in Tempi und Tänzen zum Singen gebracht werden: «kleine Arien (airs) folgen ihren Sprüngen; und rasche Flossenschläge wirbeln ... verspielt ... die stillen Wasser auf».*
Link: http://www.kunstradio.at/PROJECTS/LITERATURE/

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: KUNSTVEREIN WIEN • Für den Text und Inhalt verantwortlich: Kurt Neumann, beide A-1010 Wien, Schönlaterngasse 9